

Fortbildung (online & in Präsenz)

Sicherheit im Umgang mit traumatisierten Geflüchteten aus der Ukraine

Helfer*innen stehen aktuell vor der Frage, wie sie sich angemessen und unterstützend gegenüber den zum Teil schwer traumatisierten Geflüchteten verhalten können.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, dass Helfer*innen einen gesundheitsfördernden Umgang mit den Betroffenen finden – und aber auch mit sich selbst.

Zielgruppen

- ehrenamtliche und berufliche Helfer*innen bzw. Teams
- Menschen, die Geflüchtete zu Hause aufgenommen haben

Dauer und Teilnehmer*innen

- 120 min (online) - variable Teilnehmer*innen-Zahl
- 120 - 180 min (in Präsenz) - bis 20 Teilnehmer*innen

Schwerpunkte

- Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer*innen
- Auswirkungen von Krieg und Flucht auf Menschen
- Psychische Traumatisierung und Belastungsreaktionen
- Besonderheiten im Umgang mit traumatisierten Kindern
- Unterstützungsmöglichkeiten und weiterführende Hilfen
- Selbstschutz und Selbstfürsorge für Helfer*innen

Kosten

Für die Fortbildung fallen keine Kosten an.

Referent*innen

Expert*innen mit langjähriger Erfahrung im Bereich von Krisenintervention, psychosozialer Unterstützung (PSU) und psychischer Traumatisierung

Informationen & Terminvereinbarung

Bei Interesse oder Fragen zu dieser Fortbildung wenden Sie sich gerne an den gemeinnützigen Verein PSU Akut - Psychosoziale Unterstützung (PSU) für Mitarbeitende bei besonderen Belastungssituationen im Gesundheitswesen.

PSU Akut e.V.

Andrea Forster, M.A.
PSU Projektleitung München
089 890 509 22
info@psu-akut.de
www.psu-akut.de



*mit freundlicher
Unterstützung der*
Landeshauptstadt
München